

beiter, John Pelsing, der durch Fleiß, Treue und Redlichkeit sich das besondere Vertrauen des Herrn Mowitt erworben, trat mit ihm vor etwa drei Jahren in Compagnie. Beide unverheirathet, waren von der Zeit an die innigsten Freunde und gingen mit einander in Einem Hause in die Kost, bis auf einmal durch eine Todtenschau wozu beide Partners gerufen wurden, diese Freundschaft sich endigte.

Ein Polizeibeamter rief eines Tages Herrn Mowitt und Pelsing um mit ihm nach Maiden Lane Hafen zu gehen, wo ein Leichnam im Wasser gefunden war, den man herausgezogen hatte, und wobei sie als Zeugen bei der Todtenschau dienen sollten.

Sie fanden dort die Leiche eines etwa dreißigjährigen Mannes. Dem Anzuge so wie seinem sonstigen Aeußern nach, gehörte er der niederen Klasse an, und war vielleicht die Leiche eines Herumläufers oder Trunkenbolds. Die Zeugen sagten aus, daß er wahrscheinlich im trunkenen Zustand ins Wasser gefallen sei.

Pelsing hat indessen kaum die Leiche gesehen, so entfärbte sich sein Gesicht plötzlich. Die Zeugen wurden entlassen, Mowitt drehte sich um, um mit seinem Freunde zu Hause zu gehen, als er zu seinem Erstaunen ihn vernahm, jedoch gleich darauf bemerkte, daß er in der größten Eile die Maiden Lane heraufläuft, zu Hause angekommen erkundigt er sich zuerst nach Pelsing; selbiger ist indessen nicht da, und auch dort nicht gewesen. Mowitt geht nun zu ihrem Speisehause und kann auch dort nichts von ihm erfahren. Er erinnert sich jetzt an Pelsing's Betragen bei der Leiche und selbst kommt ihm verdächtig vor; indessen alle weiteren Erkundigungen blieben fruchtlos. Zwei Monate waren jetzt vergangen, und man glaubte nun, daß Pelsing sich selbst entleibt habe und wahrscheinlich zwischen ihm und der gefundenen Leiche ein Geheimniß obwalte.

So standen die Sachen, als einen Tag im Juli voriges Jahr eine Dame Herrn Mowitt's Stohr besuchte und sich nach Herrn Pelsing erkundigte. Die Geschichte seines Verschwindens wurde ihr mitgetheilt. Nach diesem frug sie, ob er denn seit der ganzen Zeit nicht wieder da gewesen sei? welches ihr verneinend beantwortet wurde, worauf sie erwiederte, es wäre doch der Fall. Herr Mowitt versicherte ihr nochmals, daß er seines Wissens nicht dort gewesen, noch habe er von ihm etwas gehört. Die Dame bestand aber darauf, daß er da gewesen sei. „Aber meine geschätzte Dame,“ sagte der Schuhmacher, „was für einen Beweis haben Sie für Ihre Behauptung?“ „Den besten von der Welt: weil ich hier bin, und Hr. Pelsing und ich ein und dieselbe Person sind?“ und sonderbar mag es uns scheinen, es war wirklich so, wie die Dame gesagt hatte.

Die große Frage war jetzt: Ist Herr Pelsing eine Dame oder ein Herr? Mann oder Frau? Die Aufklärung war diese: Herr Pelsing war kein Mann, sondern eine junge Frau. Sie ist 25 Jahr alt und ihr Name Charlotte Conroy, ferner ist sie die Wittve des Mannes, dem man im Wasser ertrunken gefunden hatte.

Sie berichtete weiter, daß ihr Mann Schuhmacher in Philadelphia gewesen und sie zwei Jahre mit ihm verheirathet war. Ihr Mann, ein Käufer, habe sie zu Deftern mißhandelt, weshalb sie den Entschluß gefaßt, sich soviel wie möglich mit dem Schuhmachergeschäft bekannt zu machen, und als sie geglaubt, daß sie genug Geschicklichkeit besitze, ihr Leben als Schuhmacherin machen zu können, sie in Mannskleider sich auf und davon gemacht habe, und zwar nach New York, wo sie, wie wir oben berichtet, bei Herrn Mowitt arbeitete und zuletzt dessen Compagnon wurde. Als der Leichnam ihres Mannes gefunden, sei sie nach Philadelphia gegangen, wo sie erfahren daß ihr Mann ein herumlaufender Tagelöhner und förmlicher Trunkenbold geworden und schon seit längerer Zeit sich in New York herumtreibe.

Das Ende von der Sache ist: Hr. Mowitt liebte die nunmehrige Frau Conroy nicht minder, wie früher den Hr. Pelsing; er bot ihr deshalb an, mit in sein Haus zu ziehen, — er gewann sie binnen Kurzem so möglich noch lieber, wie er Herrn Pelsing gehabt, deshalb, und weil sie jung und hüßlich, und sie doch schon drei Jahre sein Compagnon gewesen, so bot er ihr nochmals die Hand zur Compagnieschaft, und die Folge davon ist obige

Notiz. (Bart. Wächter.)

Verheirathet.

Durch den Ehem. Hr. Wm. Pauli, am 22. März, Herr Carl Dr mit Miß Catharina Schild, beide von Bern.

—am 23ten, Herr William Dotterer mit Miß Margaretta Stuart, beide v. Hoboken.

—am 25ten Herr Samuel Gehret mit Miß Maria Beck, beide von Dauphin County.

—durch den Ehem. Hr. J. Wiese, am 21. März, Herr Reuben Reinhart mit Miß Abalon Schädell, beide von New.

—durch den Ehem. Hr. H. Moraan, am 30ten März, George J. Dunina, Esq. von Philadelphia, mit Miß Annetta S. O'Brien Tochter von Jos. O'Brien.

—durch den Ehem. Hr. J. Miller, am 27. März, Herr Samuel Myers von Hoboken, mit Miß Sarah Simon von Bern.

—durch den Ehem. Hr. G. T. Bedell, in Westchester, Herr Henry S. Evans, Esq. Herausgeber des „Billage Record,“ mit Miß Jane Darlington, beide von jener Stadt.

Starb.

—am 10ten März, in Windsor Township, Philip Schneider, an der Wassersucht, seines Alters 72 Jahre, 3 Monate und 21 Tage.

—am 21sten März, in Maiden Creek Township, Johannes Wey, an der Wassersucht, im Alter von 70 Jahren 9 Monaten u. 26 T.

—am 25ten, in Greer Township, Jacob Gulbin, Sohn von Daniel Gulbin, seines Alters 47 Jahre, 1 Monat und 15 Tagen.

—am 7ten, in Windsor Township, Daniel Kete, früher von Sumbury, im Alter von 74 Jahren, 3 Monaten und 9 Tagen.

—am 19ten März, in West-Braunschweig Township, Schuylkill County, Heinrich Hoffmann, Revolutions-Soldat, seines Alters 80 Jahr, 7 Monat und 25 Tage.

—in Bellville, Ohio, vor einiger Zeit, Herr Gillespie, im Alter von 104 Jahren. Der Verstorbene ward in Irland am 2ten März 1737 geboren und war in den Jahren 1768 und '69 Obrist in der Aufhebersarmee in Irland. Im Jahr 1771 wanderte er nach den Ver. Staaten aus, nahm 1775 als Freiwilliger Dienst in der Armee und focht unter General Washington in dem Treffen bei Brookton.

—am 30sten März, in dieser Stadt, George W. Spayd, früher Ober-Bürgermeister dieser Stadt, im 34sten Jahre seines Alters.

—am nämlichen Tage, ebenfalls in dieser Stadt, John Deland, Professor der Musik, im 34sten Jahre seines Alters.

Der Verstorbene war Lehrer der Musik in dieser Stadt, berühmt wegen seiner Kenntnisse in diesem Fache, beliebt wegen seinem Betragen und moralischen Lebenswandel. Sein früher Tod wird tief betrauert von allen seinen zahlreichen Freunden.

Öffentliche Vendue.

Samstag den 17. April, soll auf öffentlicher Vendue verkauft werden, an der Wohnung des Unterschriebenen, in Brecknock Township, Berks County, folgendes Eigenthum, nämlich:

Ein Pferd und Vierdecker, ein Bett und Bettladen, ein Kübel, ein Haubehut, 2 Brennschüssel, Hohlbecken, Fässer und Ständer und noch viel Haus- und Küchengeräth, zu zahlreich hier zu benennen.

Der Verkauf beginnt um 1 Uhr, Nachmittags; Aufsicht und Bedingungen von Samuel Matter.

April 6. 2m.

Stadt-Verordnung.

Da dem Stadtrath der Stadt Reading durch verschiedene Bürger Vorstellungen geschickten, daß ihnen öfters große Unbequemlichkeit und Beschwerde dadurch verursacht wird, daß der Schnee in die Wassergräben (Gutters) vor den Seitenwegen (Pavements) fällt hin- und hergehört oder abgeworfen wird, wodurch sich das Treibwasser so dammt daß es die Seitenwege überschweemet und dieselben zu Zeiten nicht zu passieren sind, und sich an einigen Plätzen einen Weg in die Keller der anwohnenden Bürger verschafft, zu ihrem großen Schaden—daher sei es verordnet und verfügt durch den Haupt-Bürger, Schultheiß-Bürger, Stadtrath und die Bürger der vorerwähnten Stadt, und es ist hiermit verfügt durch die Autorität derselben, daß es Pflicht eines jeden Bürgers, Haushälters oder Familienshauptes, von und nach Bekanntmachung dieser Verordnung, den Schnee oder was sonst den Lauf des Treibwassers in den Gräben vor ihren Seitenwegen hindern möchte, wegschaffen zu lassen, sobald es zu Schnee aufhört, oder in einer Stunde nachdem ihnen dießwegen Nachricht gegeben oder an ihren Wohnungen gelassen worden; und im Fall ein Haushalter, Familienshaupt oder Bürger es vernachlässigen sollte den Gräben vor seinem Hause wie vorer sagt zu reinigen oder reinigen zu lassen, nachdem er wie vorer sagt Nachricht erhalten, soll er, sie oder dieselben, die sich so verhalten, eine Strafe von vier Thaler bezahlen, die zu erhalten sind wie andere Strafen für ein Vergehen von einiger Stadt. Verordnung, die eine Hälfte für den Nutzen der er sagtten Stadt und die andere Hälfte davon für den Nutzen des Stadt Constabels, oder einiger Person, die Nachricht gibt von solcher Vernachlässigung in einem Bürger, den Vergehungen dieser Stadt Verordnung nachzukommen. Und es soll die Pflicht des Stadt Constabels sein, unter einer Strafe von drei Thalern, die wie vorer sagt für den Nutzen der Stadt zu erhalten sind, Nachricht zu geben, wie vorer sagt, an den oder die Bürger, wann und wo es nöthig sein mag den Schnee oder anderes Hinderniß aus er sagtten Gräben zu entfernen, damit das Treibwasser einen freien und ungehinderten Lauf durch und längs der er sagtten Gräben haben möge, zur Verhütung von allem Verdruß und Schaden der er sagtten Bürger.

John S. Ziegler, Präsident des Stadtraths.

April 6. 3m.

Brandreth's Pillen.

Diese Medizin ist anerkannt als eine der meist Werthvollsten die je entdeckt, als ein Reiniger des Blutes und der Gäfte. Sie hat den Vorzug von Zerkaparilla sowohl als eine Schweißtreibende oder Verdrängernde, und steht unendlich vor allen Preperaten und Vereinigungen von Mercury. Ihre purgirenden Eigenschaften sind allein von unberechenbarem Werthe, denn diese Pillen mögen für einigen Zeitraum täglich genommen werden, und anstatt durch den Cathar-Effekt zu schwächen, vermehren sie die Kräfte indem sie die schwächenden Ursachen hinwegnehmen. Sie haben keinen der miserablen Effekte die hergebracht werden durch den tödtlichen Stoff, Mercury. Die Zähne sind nicht beschädigt—die Knochen und Glieder werden nicht gelähmt—nein; sondern anstatt dieser traurigen Symptome, wird neues Leben und folglich Munterkeit fühlbar in jeder Bewegung des Körpers.

Brandreth's Pillen sind in der That ein Universalmittel, weil sie das Gebüß säubern und reinigen. Fünf Jahre ist diese Medizin vor dem Publikum der Ver. Staaten gewesen; alle wo sie nur angewandt wurde, hat sie alle andern Mittel übertriffen.

Die einzige Office für den Verkauf der gepriesenen Brandreth's Vegetabilien Universal Pillen, in Philadelphia, ist in No. 8, in der Nord-Sten Straße.

Zum Verkauf bei Reim und Stichter, Reading; und in Berks County bei den Agenten, publizirt in einer andern Spalte. Januar 26. 6v.

Öffentliche Vendue.

Es soll auf öffentlicher Vendue verkauft werden, am Donnerstag und Freitag den 22. und 23ten April 1841, an jedem Tage um 10 Uhr Vormittags, anfangend am lehrerischen Wohnhause des verstorbenen J. A. C. O. S. t. a. u. f. f. e. r, in Colebrookdale Township, Berks County, folgende Güter, nämlich:



Ein Pferd, Kühe, junges Rindvieh und junge Schweine, Pflüge, Eggen, 2 Welschhorn-Eggen, Wägen, Heuscheren, Schubkarren, Pferde-Geschirre, Ketten, die ungeheilte Hälfte von einer Dreifachmaschine, Saamen im Grund, Heu und Stroh, Grundstücken, Schlitten und Spazierwagen.—Ebenfalls eine Uhr, Ofen, Tisch, Stühle, Schränke, Deck, Draper mit Schubladen, Kisten, Betten und Bettzeug, Decken, Carpets, Eisen-Waare, verzinnete Waare, Zinn-Waare, Glas und Porzellan Waare, Tische und Eider Waare, Barrels und Fässer, Butter, Boren, Frucht-Sensen, Jact-Schranke, Eisen, Weber Geschirre und eine Verschiedenheit von Hausgeräth und Bauerns-Bezeugen, zu zahlreich zu nennen, legthin das Eigenthum des er sagtten Verstorbenen.

Aufsicht und Bedingungen beim Verkauf von Christian Stauffer, Administratör.

John M. Stauffer, Notar.

April 6ten 1841. 3m.

Assignees Verkauf.

Die Unterschriebenen, Assignees von Thomas Reim und Co., werden zum öffentlichen Verkauf anbieten, auf Montag den 12ten inst. April, an der Schulhüll Furnah, und auf Dienstag, den 13ten, an der Windsor Furnah, nahe bei Hamburg, Berks County: Den Ertel von er sagtten Furnassen, bestehend aus Pferden, Wägen, Karren, Kohlen und Erz-Kästen, Geschirre, zwei Sack-Schmiede-Werkzeug, Schubkarren, ein Schulhüll Canal Boot, Pflüge, Eggen, Kühe, Schweine, Heu, Stroh, Mist, Saamen im Grund, Betten und Bettzeug, Haus- und Küchen Geräth, nebst zahlreichen andern brauchbaren für Eisen-Schmelzen und Bauereien. Der Verkauf beginnt um 10 Uhr Vormittags Bedingungen werden bekannt gemacht von Richard Boone, Daniel Jung.

April 6. 4m.

Gesellschafts-Auflösung.

Nachricht—Das bisher bestandene Geschäft, unter der Firma von Heinrich Conrad und Samuel Levan, jr., zur Fabrizierung von Wein, in der Stadt Reading, ist, mit beiderseitiger Einwilligung, am 17ten März aufgelöst worden. Alle Personen, die noch Forderungen an er sagte Firma haben, sind ersucht dieselben an Samuel Levan, jr., einzureichen, und alle Geklägten, die an dieselbe schuldig sind, aufzufordern, an ihm abzugeben zahlen, indem er völlig berechtigt ist alle die Rechnungen der Firma zu verstellen.

Heinrich Conrad, Samuel Levan, jr. 30—32.

Reading März 17, 1841.

Die Geschäfte werden von Samuel Levan, jr. fortgesetzt werden.

Öffentliche Vendue.

Donnerstag, den 8ten nächsten April, um 2 Uhr Nachmittags, wird an der Lancaster Brücke, in der Stadt Reading, auf öffentlicher Vendue verkauft werden: das Dach der Lancaster Brücke, und an dem alten Court-haus: 5 zehnpfüßige Holzbohlen und zwei große runde Oefen. Aufsicht wird gegeben und die Bedingungen zur Zeit und Ort bekannt gemacht von Mich. Reiffschneider, Georg Weiler, John Long } Commiss's.

Doctor Ad. Lippe,

Arzt, Chirurg und Geburtshelfer. Beachtend seine Freunde, so wie das Publikum überhaupt, daß er seine Wohnung verlegt hat in die West Penn Straße, zwischen der 6ten und 7ten Straße, wo er fortzuführen wird, wie bisher, alle in das ärztliche Fach schlagenden Geschäfte zu thun. Besonders macht er das Publikum darauf aufmerksam, daß er alle alten und langwierigen Krankheiten, als alle Brustleiden, Auszehrung, Peils, Grävel, Rheumatismus, Schweißbrigkeit, alle Arten Ausackrantheiten, Lähmungen, Wassersuchten, Epilepsie oder fallende Krankheit, alte Geschwüre, Salzfloss, Gemüths- und Geistes-leiden, Husten, Leberkrankheiten, alle Arten Fieber, Entzündungen, Herzklappen, Mutterweh, krankes Keypfech u. s. w. in der kürzesten Zeit, mit weniger und sehr gut einzunehmender Arznei, dauerhaft heilt. Er ist täglich von 12 bis 2 Uhr Nachmittags siber in seiner Office zu treffen.

Adolph Lippe, West-Penns zwischen der 6. u. 7ten Straße. Reading den 30. März. 1841. 13.

Ersteinlegung.

Der Erstein zu einer gemeinschaftlichen lutherischen und reformirten Kirche, soll in Preiffmann, Berks County geleat werden, auf nächsten Ostermontag, den 12ten April, bei welcher Gelegenheit Vormittags und Nachmittags gepredigt werden wird. Die Ehem. Herren Schindel, von Lecha, und Herz, von Lancaster County, nebst andern Predigern, werden dabei anwesend sein. Alle Freunde des Gottesdienstes und freundschaftlich eingeladen, dieser Freilichkeit beizuwohnen. William D. Gaines, Baumeister.

M. B. Hoekern wird nicht erlaubt starkes Getränk an jenem Tage in der Nähe zu verkaufen. März 23. 5m.

Die Rechnung

Von Heinrich Lewars, Esq. Schatzmeister von der Stadt Hamburg:

Table with 2 columns: Description and Amount. Items include Bilanz in der Schatzkammer, Baargeld vom Ober-Bürgermeister, Erlaubnißscheine, Baargeld (Betrag und Interesse) von einer Note, Baargeld, abzüglich auf eine ausstehende Note, Baargeld, Taren empfangen von dem Collector, Eine zahlbare Rechnung von Ausstehende Taren.

Er.

Table with 2 columns: Description and Amount. Items include Einlösung von Corporations-Bills, 2 Anweisungen an die Wegmeister, Eine Anweisung an die Schul-Committee, 3 Anweisungen für Schmiedearbeit und Geschirre, Schreibers Lohn, Schatzmeisters Gehalt, 2 Anweisungen an die Wegmeister für die zwei vorhergehenden Jahre.

Der Stadtrath von der Stadt Hamburg, hat die vorhergehende Rechnung des Schatzmeisters untersucht und bescheinigt daß dieselbe richtig ist. August Schulze, Präsident. Hamburg, Febr. 27, 1841. 29—31.

Berks County Bank.

Zufolge eines Beschlusses der Board der Directoren von der Berks County Bank, wird hiermit Nachricht gegeben, an alle Personen, die noch an die er sagte Institution schuldig sind, daß sie ersucht sind ihre Schulden sogleich abzubezahlen, an die er sagte Bank.

A. J. Boas, Cassirer. Reading, Februar 16. 6v.

Krankheit zu vertreiben und Gesundheit zu erhalten ist nun in der Gewalt eines Jeden.—Dr. Benjamin Brandreth's Beatabile Universal Pillen,

Eingeführt in den Vereinigten Staaten den 18ten Mai, 1835.

Noch nie ist ein Fall vorkommen, wo diese gepriesenen Vegetabilien Universal-Pillen angewandt wurden ohne Hülfe hervorzubringen, und Beharlichkeit hat in alten, hartnäckigen Krankheiten, bewirkt sicher eine Kur, wenn die Natur nicht durchaus erschöpft ist. Sie haben seit ihrer Einführung in diesem Lande weitestens 20,000—zwanzig tausend Personen—kurirt, die vor diesem für unheilbar gehalten wurden. Es sind nur erst fünf Jahre seitdem ich die erste Office für den ausschließlichen Verkauf dieser Medizin in New-York eröffnete; doch in dieser Zeit habe ich über zwanzig Millionen Schachteln verkauft, und habe nun achtzig Officen für den ausschließlichen Verkauf derselben, zum wenigsten eine in jeder bedeutenden City dieser Union, zu einem Kostenbetrage von beinahe vierzig Tausend Thaler jährlich. Und mit Bekanntmachungen und andern Kosten, war die Summe etwas über ein Hundert und dreißig Tausend Thaler, für das Jahr 1839; ein jeder Theil mag hieraus gebildet werden, wie die Medizin geschähe wird von diesen Thatsachen; sie sind in der That der größte Segen welcher jemals der Menschheit verliehen.

Ich habe Personen gefunden welche wissen

Marktpreise.

Wöchentlich berichtet.

Table with 4 columns: Artikel, per, Mead., Phila. Items include Weizen, Roggen, Weisfloren, Hafer, Flachssamen, Kleesamen, Timothyhsamen, Kartoffeln das, Salz, Gerste, Roggenbranntwein, Apfelbranntwein, Keisel, Weizen Flauer, Roggen de., Schinken, Rindfleisch, Schweinefleisch, Unschlitt, Rahbutter, Hickory Holz, Eichen de., Steinkohlen, Gips.

wollen, wie schnell sie durch diese Medizin kurirt werden. Es ist unmöglich zu sagen—es beruhet alles auf den Zustand des Blutes und der Gäfte, wernach man darauf rechnen—daß wenn die Pillen nach den abdructen Vorschriften gebraucht werden, welche jeder Schachtel beiaefügt sind, die Kur viel früher bewirkt werden wird wie der Patient vermuthet. Die vielen langwierigen chronischen Krankheiten die wir täglich sehen, kommen entweder von Mercury oder Blutlassen, oder nicht richtig gebrauchter Abführung in Fiebern, Inflammationen, Erkältungen, Magen und gasfischen Krankheiten. Es ist durchaus unmöglich für uns die Gesundheit zu erhalten ohne hinlängliche Abführung. Wir mögen dem Uebel Einhalt thun mit Barke und stärkenden Mitteln, aber wenn es im Körper ist so muß es herauskommen, ehe Gesundheit genossen werden kann, früher oder später wird es von selbst ausbrechen und zwar schlimmer als jemals, wenn diese Methode der Reinigung des Körpers zu lange verschoben. Keinen Gefahr ka n u n tücklich durch Praxina mit Brandreth's Pillen. Es ist zur Genüge bewiesen, daß diese ausgezeichneten Pillen u. der menschliche Körper natürlich für einander passend sind. Durch den Gebrauch dieser ausgezeichneten Medizin können der Inhalt der Arterien des Körpers ganz abgeführt verändert und erneuert werden und das auf einfache Art, die jeden Tag Erleichterung und Frohsein gibt.

Brandreth's Pillen sind nicht nur ein Heilmittel sondern auch ein Verbeugungs Mittel. Wenn wir übel fühlen, Schmerzen im Kopf, Müdeken oder in der Seite haben, oder von der mindesten Anstrengung ermüdet werden, dann sollten wir eine Dosis von diesen Pillen nehmen. Dies wird immer gute Folgen haben, denn es können keine Schmerzen im Körper sein ohne die Incuriakeiten, welche dieselben verursachen, und nur dadurch daß dieselben abarriert werden, kann Gesundheit hergestellt werden.

Alles was ich im Stande war anzufinden, entweder durch Erfahrung oder Bücher, hat in mir die Meinung bestärkt, daß Schmerzen oder jedes Gefühl im Widerspruch mit Gesundheit daraus entsteht, daß die natürlichen Auswege des Körpers unfähig sind die verdorbenen Feuchtigkeiten, die sich im Körper sammeln, so schnell als die Natur es fordert auszuweisen; und um Gesundheit zu sichern dürfen wir nur purgiren bis Gesundheit hergestellt ist. Eine auf Erfahrung gegründete Praktik bramat dieses Resultat hervor, ohne eine Mäßigkeit von schädlichen Kofaen. Diejenigen welche sich den besten Zustand der Gesundheit, den ihr Körper genießen könnte. Die Schwachen wurden stark und die Starken stärker. Die ganze Menschheit würde durch diese Praktik gewinnen, außer den Ärzten, und auch sie könnten körperlichen, aber nicht professionellen Nutzen haben.

Ich empfehle nun zwei Dinge empfehlen, laßt niemals zur Alder und geht nie zu einem Druggisten für Brandreth's Pillen. Das erstere schwächt die lebensprinzipien und raubt dem Körper die Samen der Gesundheit; und das letztere, Pillen von einem Druggisten zu kaufen, Brandreth's Pillen annehm, sichert dem Käufer nichts als eine schändliche Verfälschung, gänzlich unfähig die nützlichen Resultate der ächten Medizin hervorzubringen. Um dieses zu sichern muß von den unterschriebenen Agenten gekauft werden, die von mir angestellt sind und ein Certificate ihrer Authentizität haben, welches alle Jahre erneuert wird. Ein Agent mit einem solchen Certificate ist in jeder Stadt der Ver. Staaten. Diejenigen welche beim Großen kaufen, müssen sich erinnern daß alle meine Agenten eine Vollmacht haben, gebührend zu raten, daß es meine Handlung ist, vor dem Clerk der County New York.

Folgendes ist eine Liste von Agenten in Berks County:

Wer von denen im Ganze kauft, welche nicht in dieser Liste benannt sind, wird betrogen. Reim und Stichter, Reading; Miller, Scheyff u. Smith, Hamburg; M. K. Boyer, Bernville; Daniel K. Faust, an der Readinger Straße nach Bernville; Samuel Hebler, Baumstaun; H. u. D. Boyer, Borerstaun; Henry Dmalt, Friedensburg; Richard H. Jones, Unionville; S. Schick, Neumannstaun; W. und L. Vanderschleiff, Woomelsdorf; Samuel Moore, Steenstaun.

Erinnert euch, keine Pillen verkauft als Brandreth's, sind acht, ausgenommen von obigen Agenten.—Philadelphia Office, No. 8. Nord Ste Straße.—B. Brandreth, M. D. Januar, 26. 1841.